

# Glossar

<b>Begriff</b>	<b>Definition</b>
Absenkversuch (Step-Test)	Geplanter Versuch, bei dem die Vorlauftemperatur in mehreren Stufen abgesenkt und die Raumtemperaturen (insb. in Engpassräumen) gemessen werden, um die minimal erforderliche VLT zu bestimmen.
Aktive Kühlung	Bei aktiver Kühlung wird die Wärmeenergie von der zu kühlenden Komponente mit Hilfe eines Lüfters oder einer Pumpe abtransportiert.
A/V-Verhältnis	Kenngröße für die Kompaktheit eines Gebäudes; ein geringes A/V-Verhältnis (Oberflächen/Volumen-Verhältnis) bedeutet eine kompakte Bauweise und führt tendenziell zu geringeren Wärmeverlusten.
Bauteilaktivierung	Nutzung massiver Bauteile (v. a. Decken) als Speicher- und Übertragungsmedium für Wärme bzw. Kälte durch in die Bauteile integrierte Rohrregister.
Betriebsoptimierung	Maßnahmen, die ohne größere bauliche Eingriffe umgesetzt werden (Regelungsanpassungen, hydraulischer Abgleich, Pumpenoptimierung, Zeitprogramme etc.), um Effizienz und Komfort zu verbessern.
Dauer-Kipplüften	Längeres Offenstehen von Fenstern im Kippbetrieb. Dies führt zu erhöhten Lüftungswärmeverlusten und deutlich höherem Heizenergiebedarf.
Eingriffsumfang (ohne/ kleine/ umfassende Eingriffe)	Kategorisierung der Maßnahmen: reine Betriebsoptimierung (ohne bauliche Eingriffe), kleinere bauliche Anpassungen (z. B. zusätzliche Heizflächen) und umfassende Sanierungen inkl. Systemwechsel und Hüllensanierung.
Endenergieverbrauch	Energiemenge, die am Zähler gemessen bzw. vom Energielieferanten abgerechnet wird (z. B. Strom, Gas, Fernwärme), ohne Umwandlungs- und Verteilverluste auf Primärenergieseite.
ENERGIEatlas	Nutzung städtischer Datensätze zur Typisierung von Bestandsgebäuden und deren Wärmeabgabesystemen (z. B. Gebäudetyp, Baujahr, Heizsystem, Energiekennzahlen), die zugrundeliegenden Einzelangaben sind anonymisiert und wurden aggregiert ausgewertet.
Engpassraum	Raum, der bei Absenkung der Vorlauftemperatur am frühesten Komfortprobleme zeigt (zu geringe Raumtemperatur) und damit die untere Grenze für die VLT vorgibt.
Fan-Coil / Gebläsekonvektor	Wärmeabgabesystem mit integriertem Ventilator, das Luft über einen Wasserwärmetauscher führt. Ein Fan-Coil eignet sich sowohl zum Heizen als auch zum Kühlen.
Flächenheizung	Heizsystem, bei dem großen Flächen (Fußboden, Wand, Decke) mit niedrigen Oberflächentemperaturen Wärme abgeben. Eine Flächenheizung ist besonders gut mit Wärmepumpen kombinierbar.
Heizkurve	Kennlinie, die beschreibt, welche Vorlauftemperatur bei welcher Außentemperatur gefahren wird. Die Heizkurve ist die zentrale Stellgröße der witterungsgeführten Regelung.
Heizwärmebedarf (HWB)	Rechnerischer Kennwert aus dem Energieausweis, der die Qualität der Gebäudehülle und Anlagentechnik für Raumheizung beschreibt. Der HWB wird häufig in Klassen (A-G) ausgewiesen.
Hochtemperatur-Radiator	Klassischer Heizkörper, der für hohe Vorlauftemperaturen (ca. 60–70 °C) ausgelegt ist. Hochtemperatur-Radiatoren sind im Bestand sehr verbreitet.

<b>Begriff</b>	<b>Definition</b>
Hydraulischer Abgleich	Einstellen des Heizsystems (Ventile, Pumpen etc.), damit jede Heizfläche genau die benötigte Wassermenge erhält. Ein hydraulischer Abgleich reduziert Über- und Unterversorgung sowie den Pumpenstrom.
Komfortkennwerte (PMV/PPD)	Thermische Komfortkennzahlen nach Norm; PMV beschreibt das mittlere Empfinden, PPD den Anteil unzufriedener Personen. Beide Werte dienen zur Bewertung von Behaglichkeit.
Niedertemperaturbetrieb / NT-Betrieb	Betrieb eines Heizsystems mit abgesenkten Vorlauftemperaturen (ca. 30–50 °C). Ziel ist ein effizienter Wärmepumpenbetrieb bei gleichzeitig ausreichendem Komfort.
Stoßlüften	Kurzes, intensives Öffnen der Fenster (z. B. 5–10 Minuten mit Querlüftung), um Luft auszutauschen, ohne die Baukonstruktion stark auszukühlen. Dies ist energetisch deutlich günstiger als Dauer-Kipplüften.
Temperaturspreizung	Differenz zwischen Vorlauf- und Rücklauftemperatur des Heizmediums. Sie beeinflusst Leistung, Effizienz und Dimensionierung der Anlagenteile.
Thermische Sanierung	Verbesserung der Gebäudehülle (Dämmung, Fenster, Dach, ggf. Lüftung) zur Reduktion des Heizwärmebedarfs. Sie ermöglicht oft niedrigere Vorlauftemperaturen.
Vorlauftemperatur (VLT)	Temperatur des Heizmediums, mit der es die Wärmeerzeugung verlässt und in die Heizflächen eingespeist wird. Niedrige VLT erhöhen die Effizienz von Wärmepumpen deutlich.
Wärmeabgabesystem	Gesamtheit der Bauteile, über die Wärme an die Räume abgegeben wird (z. B. Radiatoren, Flächenheizungen, Gebläsekonvektoren, Bauteilaktivierung).